

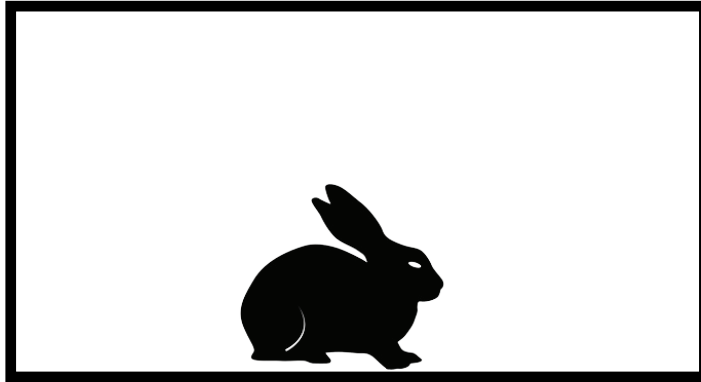
Le·bens·raum

/Lébensraum/

*Raum, Umkreis, in dem sich jemand oder eine Gemeinschaft **[frei]** bewegen und entfalten kann

Der Begriff **Lebensraum** entspricht in den biologischen Wissenschaften den Begriffen Biotop (kleinste Lebensgemeinschaft verschiedener Arten), sowie Habitat/Standort (Lebensraum bestimmter Tier- oder Pflanzenarten in einem Biotop) oder auch Biosphäre (der gesamte Lebensraum aller Lebewesen).

In den Humanwissenschaften bezeichnet der Begriff den (bewohnten oder beanspruchten) Raum einer sozialen Gruppe.



.Käfiggröße muss so gross sein dass die Tiere darin mind. 2-3 Hoppelsprünge ausführen können

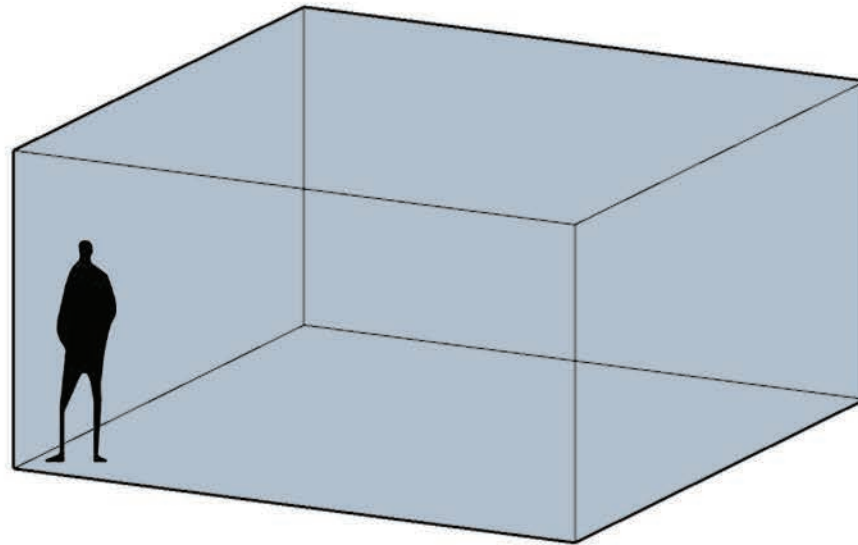
.Zumindestens zu zweit gehalten



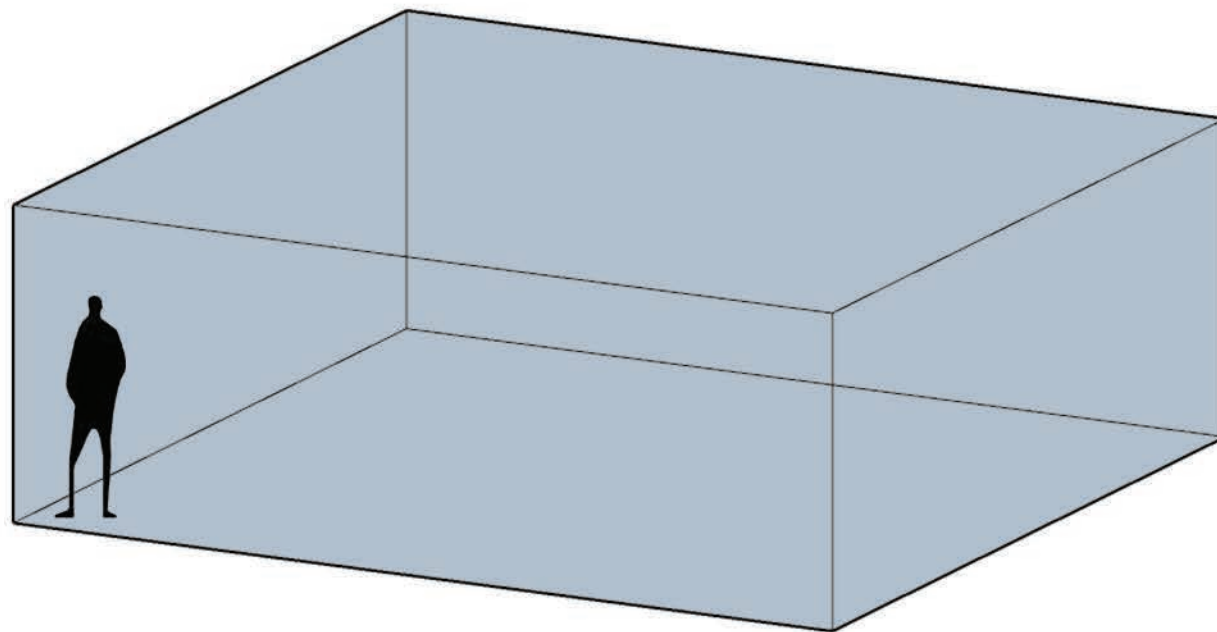
.Stehende Weitsprung 231-240 cm -> die Länge des Gewächshauses = Sprunglänge mal 2

.Die Höhe eines überdurchschnittlichen vertikale Sprung 41-50 cm + 2m

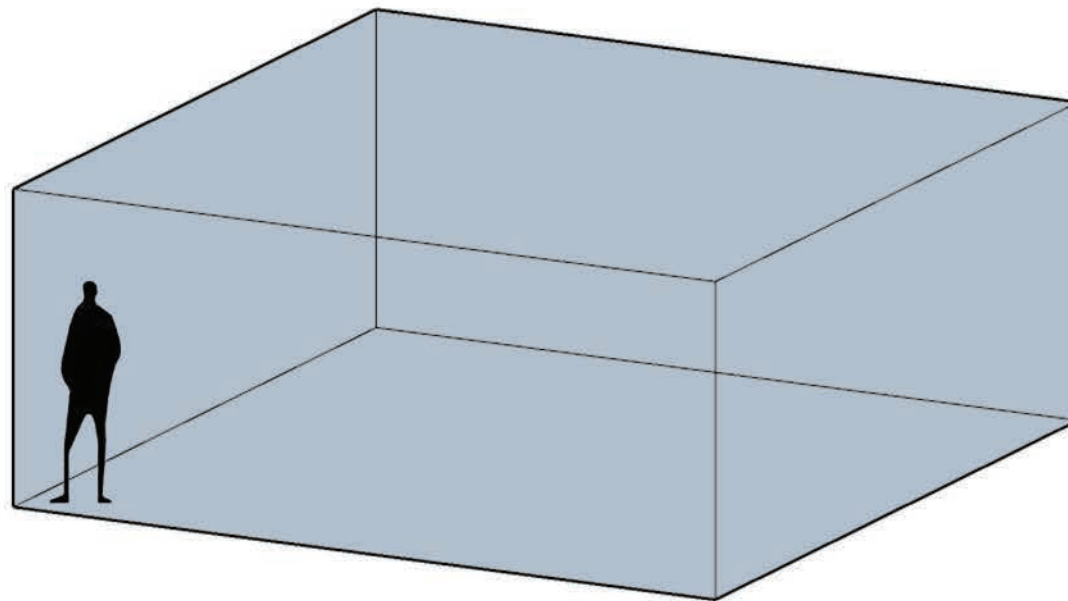
Le·bens·raum vergleich - Menschen



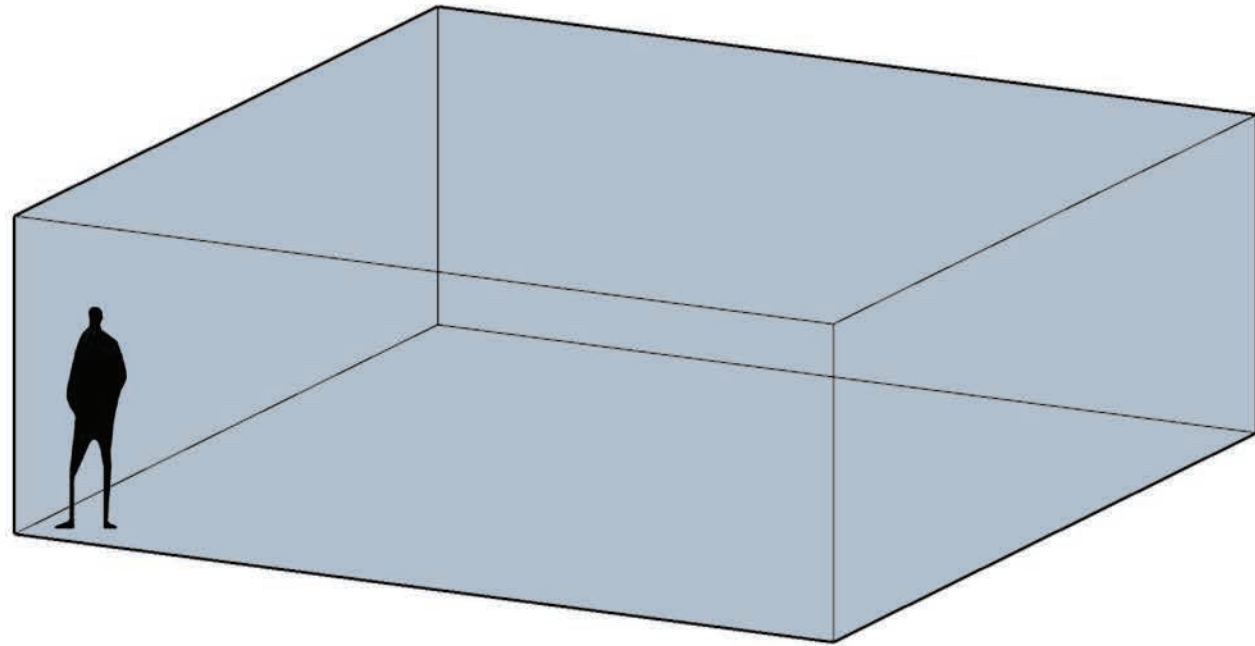
.Konstruktion
.Wohnfläche für 2 Personen 23m²



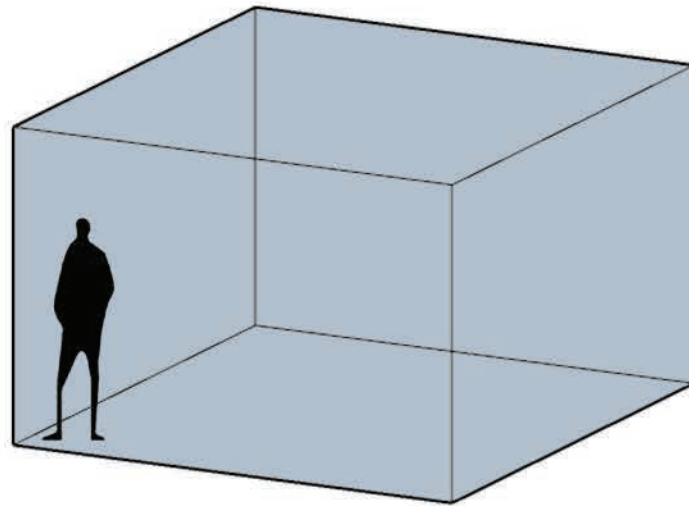
.Österreich
.Wohnfläche pro Person 45m²



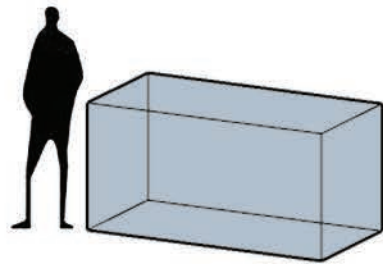
.Wien
.Wohnfläche pro Person 36m²



.Oslo
.Wohnfläche pro Person 48m²

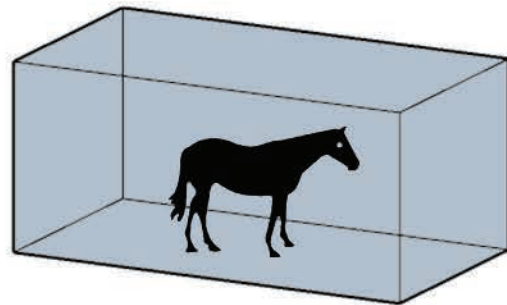


.Tokio
.Wohnfläche pro Person 15m²

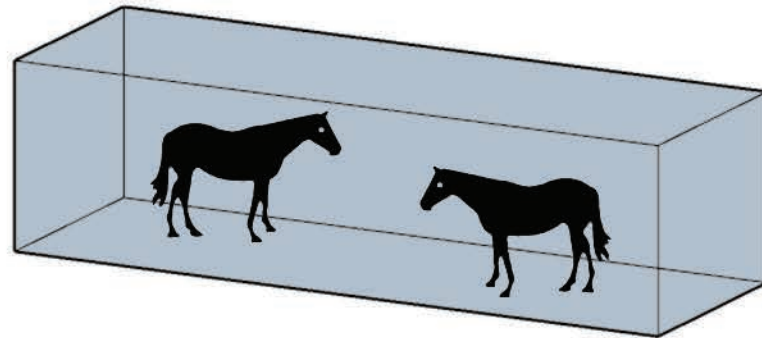


.Hong Kong
. "Wohnplatz" pro Person 2m²

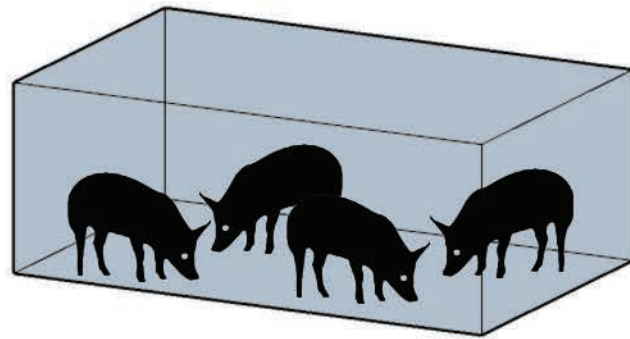
Le·bens·raum vergleich - Tiere



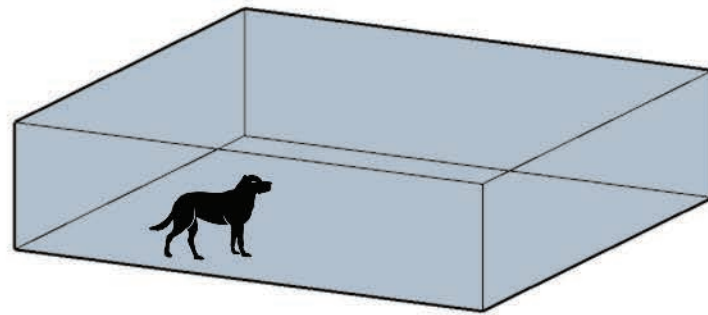
.Pferd bis 120 cm
.Wohnfläche pro Tier 6m²



.Pferd bis 120 cm - Gruppen
.Wohnfläche für 3 Tiere 10 m²



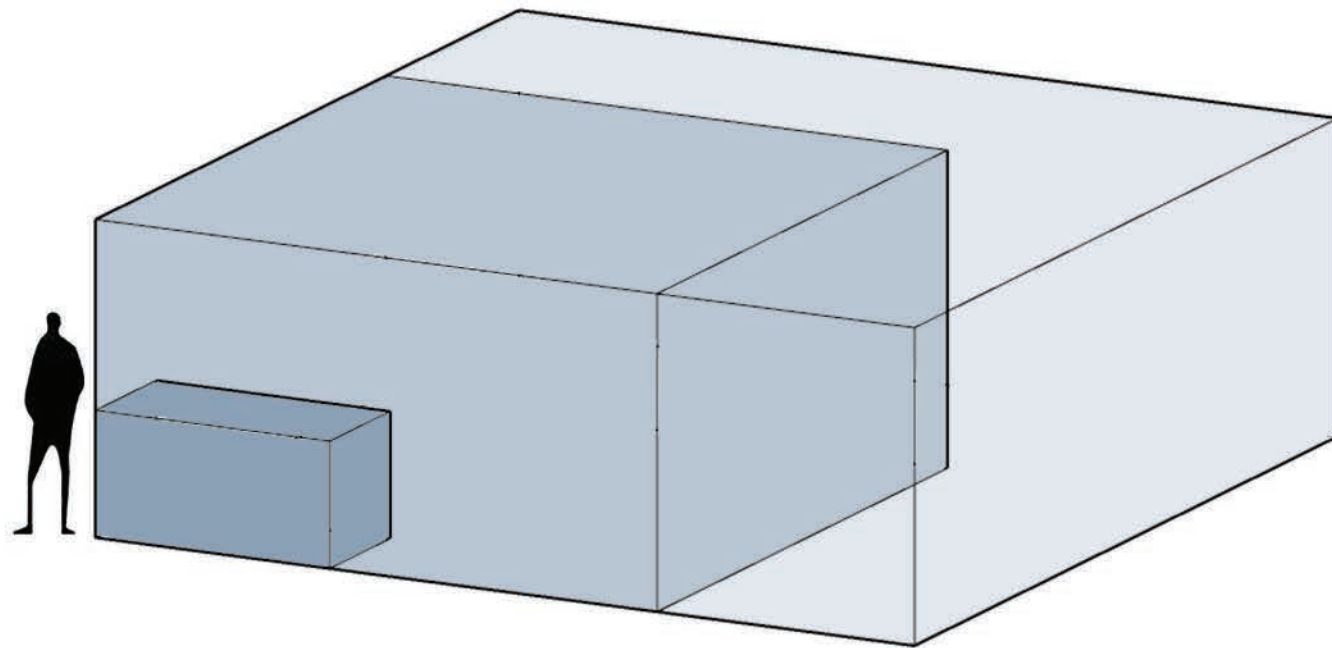
.Schweine - Gruppen
.Wohnfläche pro Tier 2.5 m²



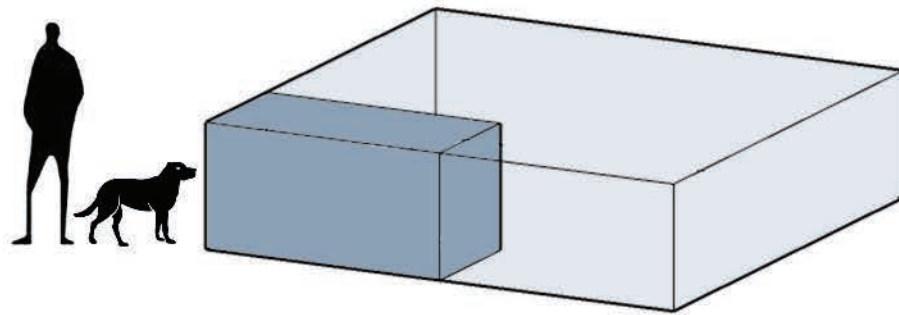
.Hund

.Wohnfläche mindestens 15 m²

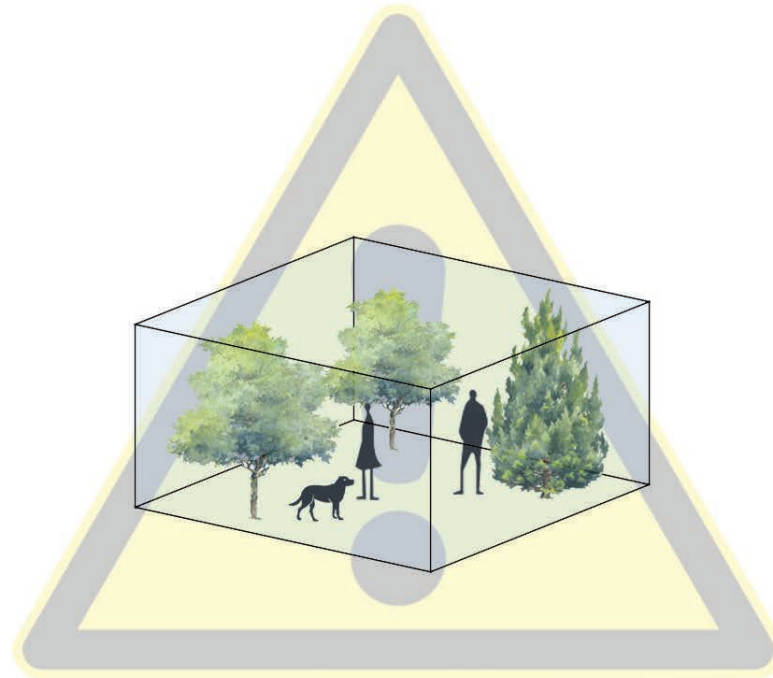
Auf den verschiedenen Seiten
der Welt variiert die Größe der
Wohnräume. **Wie kann man
wissen, was genug ist und
wann es zu viel wird?**



.Oslo.Konstruktion.Hong Kong
Volumen Vergleich



.unausgeglichene Lebensräume



Egal wie unterschiedlich unsere **Lebensräume** sind und sich von Art zu Art und auch von Ort zu Ort unterscheiden, Menschen als Spezies, die die **Lebensräume** praktisch aller Spezies beeinflussen, müssen darauf achten, nicht alle diese Lebensräume zu gefährden und müssen auch allen Arten erlauben, zu entscheiden, wie viel sie zum Leben brauchen.